



pfarreiblatt

3/2022 1. bis 15. März Pastoralraum Oberes Entlebuch



Fastenaktion

Gemeinsam Hunger beenden

Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Dienstag, 1. März

Sörenberg	08.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier

Mittwoch, 2. März – Aschermittwoch

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Flühli	09.00	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Schüpfheim	19.30	Wortgottesfeier mit Aschenauflegung
Sörenberg	19.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Donnerstag, 3. März

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

Freitag, 4. März – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
	19.30	Ökumenische Feier zum Weltgebetstag

Samstag, 5. März

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

1. Fastensonntag

Samstag, 5. März

Schüpfheim	17.45	Rosenkranz
	18.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Sörenberg	19.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Sonntag, 6. März

Schüpfheim	09.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Livestream
	09.30	Eucharistiefeier im WPZ
Flühli	10.00	Eucharistiefeier

Dienstag, 8. März

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier mit Krankensalbung
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 9. März

Flühli	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
--------	-------	--

Donnerstag, 10. März

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung im WPZ
------------	-------	---

2. Fastensonntag

Samstag, 12. März

Schüpfheim	17.45	Rosenkranz
	18.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Sörenberg	19.30	Kommunionfeier

Sonntag, 13. März

Schüpfheim	09.30	Eucharistiefeier, Livestream
	09.30	Liveübertragung ins WPZ
Flühli	10.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Dienstag, 15. März

Sörenberg	08.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier

Keine Covid-Schutzmassnahmen mehr

Wir freuen uns, dass wir alle unsere Gottesdienste seit dem Bundesratsbeschluss vom 16. Februar nun wieder ohne Zertifikatspflicht feiern dürfen. Auch die Maskenpflicht und die Personenbeschränkung wurden aufgehoben. Das Gleiche gilt für Veranstaltungen.



Livestreams aus der Pfarrkirche Schüpfheim

Die Sonntagsgottesdienste aus der Pfarrkirche Schüpfheim werden live auf Youtube übertragen. Sie finden den Link zum Youtube-Kanal auf unserer neuen Website www.pastoralraum-oe.ch unter Gottesdienste/Liveübertragungen. Über diesen QR-Code gelangen Sie auf Ihrem Smartphone direkt zu den Gottesdienstübertragungen.



*Livestreams aus
Schüpfheim.*

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

Mittwoch, 2. März – Aschermittwoch

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier mit Aschenspende

Donnerstag, 3. März

Marbach	18.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte mit Aschenspende

Freitag, 4. März – Herz-Jesu-Freitag

Escholzmatt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen, anschliessende Beichtgelegenheit

1. Fastensonntag

Samstag, 5. März

Marbach	17.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Escholzmatt	19.30	Eucharistiefeier, Livestream

Sonntag, 6. März

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier
Escholzmatt	14.00	Krankensalbung

Dienstag, 8. März

Marbach	08.00	Kommunionfeier
---------	-------	----------------

Mittwoch, 9. März

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier

Freitag, 11. März

Marbach	19.30	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 12. März

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-------------	-------	-------------------------------

2. Fastensonntag

Samstag, 12. März

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 13. März

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
	09.00	Chinder-Chile
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier mit Taufe, Livestream

Keine Covid-Schutzmassnahmen mehr

Wir freuen uns, dass wir alle unsere Gottesdienste seit dem Bundesratsbeschluss vom 16. Februar nun wieder ohne Zertifikatspflicht feiern dürfen. Auch die Maskenpflicht und die Personenbeschränkung wurden aufgehoben. Das Gleiche gilt für Veranstaltungen.



Livestreams aus der Pfarrkirche Escholzmatt

Die Sonntagsgottesdienste aus der Pfarrkirche Escholzmatt werden live auf Youtube übertragen. Sie finden den Link zum Youtube-Kanal auf unserer neuen Website www.pastoralraum-oe.ch unter Gottesdienste/Liveübertragungen. Über diesen QR-Code gelangen Sie auf Ihrem Smartphone direkt zu den Gottesdienstübertragungen.



*Livestreams aus
Escholzmatt.*

Opferansagen

5./6. März: Fastenaktion*

Am 1. Fastensonntag nehmen wir die erste Kollekte für die Fastenaktion, das Hilfswerk der Schweizer Katholiken und Katholikinnen, auf. Die ausführliche Beschreibung des Fastenaktions-Projektes, das dieses Jahr von allen unseren Pfarreien unterstützt wird, finden Sie unten im Kasten «Fastenaktion 2022».

Fastenaktion, 6002 Luzern, IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7

12./13. März: Hilfswerk «Brücke – Le pont»*

Zwei Drittel aller Jugendlichen in Honduras haben keine Arbeitsstelle. Um dies zu ändern, bietet das Projekt 660 jungen Frauen und Männern Kurse in Berufszweigen wie

Motorradmechanik, Kosmetik oder Detailhandel an. In allen Kursen erwerben die Jugendlichen neben fachlichen auch soziale Kompetenzen. Nach dem Abschluss hilft ihnen das Projektteam bei der Suche nach einer Stelle oder einem Praktikum. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, eine Vorbildrolle für ihre Altersgenossen zu übernehmen, sich in Jugendgruppen zu organisieren und Gemeinschaftsprojekte umzusetzen.

Brücke – Le pont, Rue St-Pierre 12, 1700 Freiburg
IBAN CH43 0900 0000 9001 3318 2; Vermerk Jugendliche Honduras

*Bitte beachten Sie, dass in der Pfarrei Marbach die Kollekten vom 1. und 2. Fastensonntag vertauscht aufgenommen werden. Grund dafür ist ein durch den Pfarreirat vorbereiteter, thematisch abgestimmter Gottesdienst.

Fastenaktion 2022



Unser katholisches Hilfswerk «Fastenopfer» heisst neu «Fastenaktion». Mit dem Wechsel des Namens und der Anpassung des Logos nach 60 Jahren wird der Akzent mehr auf das Tun – die konkrete Hilfe in Ländern des Südens – als auf das Geben bei uns gelegt. Mitmenschliche Solidarität, motiviert durch das Evangelium, steht im Zentrum.

Fastenaktions-Projekt Philippinen

In unserem Pastoralraum kommen dieses Jahr alle Fastenaktionsspenden Projekten auf den Philippinen zugute: Reichtum und Land sind im katholisch geprägten Inselreich sehr ungleich verteilt. Infolge des Klimawandels fegen immer stärkere Wirbelstürme übers Land und bringen Fischer- und Kleinbauernfamilien um Haus und Einkommen. Der Rohstoffabbau wird vorangetrieben – dies meist in Gebieten, wo Regenwald wächst und indigene Völker seit Generationen leben.



Die Situation der Menschenrechte hat sich unter der Regierung von Präsident Duterte weiter verschlechtert. Kriminalität und Drogenhandel beherrschen das Land. Gleichzeitig wurde die Kriminalisierung von Personen, welche die Menschenrechte und die Umwelt verteidigen, systematisch vorangetrieben. Auch die Sicherheit von aktiven Vertreterinnen und Vertretern der Kirche ist stark gefährdet.

Mit den Fastenaktionsspenden sollen Personen beraten werden, deren Rechte missachtet werden. Bäuerinnen und Bauern in ländlichen Gebieten sollen lernen, mit welchen Anbaumethoden sie ihre Produktion erhöhen können. Sie sollen zusätzlich Gemüse und Obstbäume anpflanzen können. Ähnlich an den Küsten: Wissen, wie diese mit Mangroven geschützt werden können und wie sich die Fische weiterverarbeiten lassen, soll den Fischerfamilien mehr Einkommen bringen. Darüber hinaus sollen Fischer- und Bauernfamilien darin unterstützt werden, ihren Anliegen bei den Behörden Gehör zu verschaffen. Zentral für viele Menschen ist das Wissen, wie man sich gegen die häufig vorkommenden Wirbelstürme wappnen, sich gegenseitig beim Wiederaufbau helfen und mit traumatischen Erfahrungen umgehen kann.

Mit Ihrer Spende an die Fastenaktion, ob Sie sie direkt einzahlen oder eine Pfarreikollekte unterstützen, können die Partnerorganisationen der Fastenaktion viel Gutes bewirken. Herzlichen Dank!

Urs Corradini, Pastoralraumleiter

Fastenaktion, 6002 Luzern, IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7
Spenden per TWINT: siehe eigene Pfarreiseite!

Den Rucksack leeren

Anfang März beginnt die österliche Busszeit, die gewöhnlich als «Fastenzeit» bezeichnet wird. Das Fasten ist in der Tradition tatsächlich ein wichtiges Element dieser 40 Tage, das heute wieder neu entdeckt wird. Die Fastenwoche in Escholzmatt, zu der im letzten Pfarreiblatt eingeladen wurde, zeugt davon, ebenso die Fastensuppen, wenn sie denn durchgeführt werden können. Allerdings ist das Fasten kein Selbstzweck, sondern dient dazu, sich für eine Zeit etwas zurückzunehmen, zu verzichten und dabei zu erfahren, dass es auch mit weniger geht. Mehr noch: Dass weniger manchmal mehr ist und dabei Wertvolles entdeckt werden kann, das gewöhnlich überdeckt wird mit dem Vielen, was uns im Alltag in Beschlag nimmt.

Die Fastenzeit ist eine geschenkte Zeit, die uns Gutes tun möchte. Der Verzicht, zu dem das Fasten im weiten Sinn des Wortes einlädt, soll keine neue Bürde aufladen, sondern befreien, damit das Leben neu aufblühen kann. Es ist ja die Zeit, die uns auf Ostern hinführt, auf das Fest der Auferstehung und des Lebens, das wir mit dem Erwachen der Natur nach den Wintermonaten feiern.

Unsere Rucksäcke sind besonders im Verlauf der letzten beiden Jahre schwer geworden: Es wurde uns viel auferlegt, was wir nicht frei gewählt hatten und vielleicht lieber anders gehabt hätten. In dieser Zeit sind viele von uns mit Krankheit konfrontiert worden, mit Misstrauen, Streitigkeiten, der Einschränkung von Freiheiten, Unzufriedenheit, dem Verlust von lieben Angehörigen und vielem mehr. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der wir all das abladen können. Die Fastenzeit ist dafür da, alles Schwere hinter sich zu lassen, Ballast abzuwerfen und sich nichts Belastendes mehr auf den eigenen Rucksack zu packen. Sie ist dafür da, Versöhnung zu suchen und Vergebung zu schenken.

Es zeichnet sich im Moment ab, dass die Pandemie langsam zu Ende geht. Freiheiten kehren zurück und ein Grund zum Streit verschwindet. Nutzen wir den Moment, wieder aufeinander zuzugehen und uns dem zuzuwenden, was wirklich wichtig ist im Leben: dem Miteinander von Mensch und Mensch, dem Miteinander von Mensch und Mitwelt, dem Miteinander von Gott und Mensch.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Ohne den schwerbepackten Rucksack lässt es sich befreit Richtung Ostern gehen.

Bild: Michiel Ton auf pixabay.com

Pastoralraum

Hinweise für die Fastenzeit

Zeit der Besinnung

Die «Fastenzeit» dient dazu, uns auf Ostern vorzubereiten, das Fest der Neuerschaffung des Lebens. Der Aufruf zu Besinnung und Umkehr hat das Ziel, dass wir das, was dem Leben dient, neu in den Blick nehmen. Unser eigenes Leben und das unserer Mitgeschöpfe gilt es lebenswert zu gestalten. Anregungen gibt der Fastenkalender, der in alle Haushalte verschickt wurde. Anregungen geben die Gottesdienste an Sonn- und Werktagen sowie die Bussfeiern vor Ostern. Anregungen geben auch zwei besondere Projekte im Internet, auf die wir Sie aufmerksam machen möchten:

- www.7wochenleichter.de
(für Paare)
- www.elternbriefe.de/7wochen
(für Familien)

Besinnungsweg:

Mit Edith Stein durch die Fastenzeit

Wer gerne in einer Gruppe die Fastenzeit besinnlich gestalten möchte, ist herzlich zum Besinnungsweg eingeladen, der in Schüpfheim angeboten wird. Die Interessierten treffen sich jeweils am Dienstagabend für einen Austausch und Gebet. Die übrigen Wochentage gestalten alle individuell mit einem Impuls von Edith Stein und einer persönlichen Zeit des Gebetes.

Am **Aschermittwoch, 2. März**, beginnt der Besinnungsweg mit dem Gottesdienst **um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche und einer anschliessenden Einführung im UG des Pfarreiheimes Schüpfheim. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Beachten Sie bitte die Flyer in den Schriftenständen. Auskunft erhalten Sie auf dem Pfarramt Schüpfheim (041 484 12 33 oder schuepfheim@pastoralraum-oe.ch).

Entlebucher Fastensuppe – speziell für unseren Pastoralraum



Wir bieten in allen Pfarrkirchen eine besondere Fastensuppe zum Kauf an: Bruno Hafner von der Firma Fidirulla in Schüpfheim stellt sie uns zu einem guten Anschaffungspreis zur Verfügung. Die lokal produzierte Suppe kann für Fr. 10.– (gerne auch mehr) gekauft werden. Der Gewinn dieser Aktion kommt unserem Fastenaktions-Projekt auf den Philippinen zugute. Der Verkauf wird am ersten Fastensonntag lanciert. Die Flaschen mit der Entlebucher Fastensuppe stehen dann während der Fastenzeit in den Pfarrkirchen zum Kauf bereit. «S'het, solang's het.»

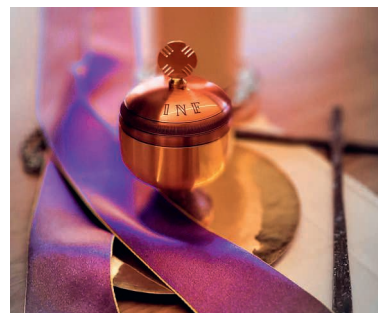
Fastenbrot

Viele Bäckereien-Confiseries und Dorfläden verkaufen in der Fastenzeit ein «Solidaritätsbrot». Mit 50 Rappen Aufpreis pro Brot kommen jedes Jahr rund 40 000 Franken zusammen. Mit diesem Geld werden Projekte im globalen Süden unterstützt. Beachten Sie bitte die Hinweise in den Bäckereien und Läden.

Krankensalbungen

Der erste Sonntag im März – dieses Jahr fällt er auf den ersten Fastensonntag – ist jeweils den Kranken gewidmet. Am Krankensonntag oder an einem Werktag im Umkreis dieses Sonntags laden wir zu gemeinschaftlichen Feiern der Krankensalbung ein.

Die Krankensalbung ist eine Stärkung, wenn eine schwere Krankheit das Leben bedroht oder die Kräfte schwinden. Wenn Sie in einer solchen Situation sind, bieten wir Ihnen das Sakrament der Krankensalbung an. Falls Sie nicht mehr in der Lage sind, an einer der Feiern teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei einem Pfarramt, damit Sie mit einem Priester einen Termin für einen Hausbesuch vereinbaren können. In den Alters- und Pflegeheimen feiern wir mit den Heimbewohner/innen ebenfalls Krankensalbungsgottesdienste.



Feiern mit Krankensalbung in unseren Pfarrkirchen:

Sörenberg:

Dienstag, 1. März, 08.00 Uhr

Marbach:

Samstag, 5. März, 17.00 Uhr

Escholz matt:

Sonntag, 6. März, 14.00 Uhr

Schüpfheim:

Dienstag, 8. März, 09.00 Uhr

Flühli:

Mittwoch, 9. März, 09.00 Uhr

Martin Walter, Leitender Priester

Ökumene Weltgebetstag

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

In Schöpfheim lädt eine ökumenische Vorbereitungsgruppe am **Freitag, 4. März, um 19.30 Uhr** Frauen und Männer aller christlichen Konfessionen des Pastoralraums in die katholische Pfarrkirche ein. Die liturgische Feier orientiert sich an einer Vorlage, die Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt haben. Im Mittelpunkt steht die Verheissung Gottes «Ich will euch



Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen und -genossinnen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind (Jer 29,1–14).

Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben (Jer 29,11).

Mit der Weltgebetstagskollekte werden Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen, und die ihnen den Weg in eine bessere Zukunft öffnen.

*Für die Vorbereitungsgruppe:
Elisabeth Staubli*

Aufruf Wir brauchen dringend Katechet/innen!

Das Katecheseteam des Pastoralraums hat sich kürzlich getroffen, um einen ersten Ausblick auf das neue Schuljahr zu machen. Dabei hat sich gezeigt, dass es immer schwieriger wird, alle Lektionen abzudecken. In einem Jahr werden wir eine Kollegin in die Pension verabschieden müssen/dürfen.

Damit wir den Religionsunterricht an der Schule weiterhin anbieten können, sind wir dringend auf weitere Mitarbeiter/innen angewiesen. Darum laden wir Frauen und Männer, die sich vorstellen könnten, bei uns Religionsunterricht zu erteilen, herzlich ein, sich bei uns zu melden.

Am **Montag, 28. März, wird um 19.30 Uhr** von der Fachstelle der



Religionsunterricht in der 2. Klasse in Marbach.

Bild: Theres Roos

Landeskirche am Abendweg 1 in Luzern über den modularisierten und berufsbegleitenden Ausbildungsgang informiert.

Am **Samstag, 19. März**, informiert das Religionspädagogische Institut in Luzern **von 10.15 bis 13.00 Uhr** über seinen Ausbildungsgang, dies im Hauptgebäude der Universität

beim Bahnhof. Dazu ist eine Anmeldung bis Montag, 14. März, nötig: www.unilu.ch/infotag-rpi.

Die Religionslehrpersonen und die Seelsorgenden sind gerne bereit, auf Ihre Fragen einzugehen.

*Katarina Rychla,
Strategieverantwortliche Katechese*



Seelsorgeraum SFS Firmweg 2021/2022

Am **Samstag, 12. März**, treffen sich die Firmlinge **ab 18.30 Uhr** mit ihren Firmpatinnen und -paten zu einem gemeinsamen Anlass im Raum Schüpfheim; das Detailprogramm wird den Firmlingen durch das Firmteam bekannt gegeben.

Das Firmteam



Seelsorgeraum EWM Anpassung der Gottesdienstordnung

Im Dezember 2019 hat die Zusammenarbeit der Pfarreien Escholz-matt, Wiggen und Marbach begonnen. Das Seelsorgeteam betreut die drei Pfarreien gemeinsam. Inzwischen hat sich gezeigt, dass das liturgische Pensum, das weitgehend unser Priester Martin Walter tragen muss, sehr gross ist. Wir haben im Seelsorgeteam und mit den Kirchen-räten nach Wegen gesucht, um dieses Pensum etwas zu reduzieren, damit genügend Zeit für die Seelsorge bleibt, und haben folgende Massnahmen beschlossen:

- Der **Dienstagmorgen-Gottesdienst** in Marbach wird **ab April** nicht mehr weitergeführt.
- Katarina Rychla wird **vermehrt Kommunionfeiern** gestalten. Wenn sie ein Predigtwochenende hat, werden zwei der vier Gottesdienste mit Eucharistie gefeiert, zwei als Wortgottesfeiern mit Kommunion-austeilung, wir nennen sie künftig «Kommunionfeiern».
- Der **Gebetsabend am 1. Donnerstag des Monats** in Marbach beginnt **ab April** um 19.00 Uhr.

Wir bitten Sie um Verständnis für diese Anpassungen.

*Martin Walter, Leitender Priester
Urs Corradini, Pastoralraumleiter*

Weitere Informationen zum Seelsorgeraum EWM finden Sie auf Seite 14.

«Märzeglöggli» – die zarten Glöcklein, die ganz leise den Frühling einläuten – hier bereits Mitte Februar 2022 in Schüpfheim.

Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 5. März, 09.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Theodor Portmann, Turmatte.

Jahrzeiten:

Käthy und Josef Portmann-Schmid, Turmatte. Hans Portmann, Obermoos. Josef und Maria Wespi-Portmann, Industriestrasse 4. Franz Josef und Ida Emmenegger-Murpf, Roorberg. Franz Schöpfer, Volischwand. Toni und Gritli Süess-Baumeler, ehemals Schwändistrasse 16. Franz Süess-Eicher, Eggeburg. Anna Süess-Süess und Sohn Guido, Schächli 11. Walter und Ida Süess-Stocker, früher Eggeburg. Marie Süess, Schächli 11. Hildi und Josef Anton Stalder-Schnyder, Bramätteli. Josef Schmid-Zemp, Obrischwand 7. Franz und Gritli Zihlmann-Eicher, Wolfgang und Berti Glanzmann-Zihlmann, Lerchenheim.

Gedächtnisse:

Radi Zihlmann-Emmenegger, Vormüli 14. Josy Zihlmann, früher Lerchenheim. Martha Zihlmann, früher Lerchenheim. Fridolin Kaufmann, Schwändistrasse 10, und Zwillingbruder Josef Kaufmann, Lotzwil, Eltern, Geschwister und Angehörige. Alfred Felder-Kaufmann und seine Eltern Alfred und Sophie Felder-Duss, Chlusehof 3. Marie Portmann, Obermoos.

Samstag, 5. März, 18.30 Uhr

Jahrzeiten:

Hermine Emmenegger-Eicher, Obermattegg. Söpp und Hedi Felder-Eicher und Angehörige, Raffoltere.

Sonntag, 6. März, 09.30 Uhr

Jahrzeiten:

Bernadette Studer-Häfliger und Benno Studer, Oberberg 3. Marie Häfliger-Lipp und Angehörige, Gmünde. Rosa und Josef Studer-Zemp, Rützmätteli.

Samstag, 12. März, 18.30 Uhr

Jahrzeiten:

Bernadette Dängeli-Schmid, Schächli 8. Anton und Margrith Lipp-Schnider und ihre verstorbenen Angehörigen, WPZ, früher Wolfgang 3.



Verstorben

Am 26. Januar verstarb im Alter von 49 Jahren **Josef Krummenacher**, Südere.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Januar

Beerdigungsoffer:	953.50
Sonntagsoffer:	
Fazenda da Esperança	188.95
Inländische Mission	162.10
SOFO Mutter und Kind	340.75
Ansgarwerk	204.85
Kollegium St-Charles	253.25
Caritas Luzern	352.25

Pfarreistatistik 2021

Lebensfeiern:

Taufen	15
Erstkommunionkinder	38
Firmlinge	26
Eheschliessungen	0
Todesfälle	23

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	19 218.15
Beerdigungsoffer	5 711.50
Pfarreikollekten	201.85
Fastenopfer	10 079.85

Spenden Fastenaktion

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Spenden aus der Pfarrei Schüpfheim.

Ein herzliches Dankeschön!

Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Fastensonntag

Am ersten Fastensonntag, 6. März, feiern wir um 09.30 Uhr mit Pfarrer Marcel Horni von der reformierten Kirchgemeinde Escholzmatt eine ökumenische Wortgottesfeier. Aus der Fastenkampagne der Hilfswerke machen wir die Energie zum Thema, die wir zum Leben brauchen und mit der wir sorgsam umgehen müssen. Die Fastenzeit ist ein Angebot, die eigenen Batterien wieder aufzuladen und zugleich die weltweiten Ressourcen zu schonen.

Wortgottesfeier mit Krankensalbung

Im Rahmen der Wortgottesfeier vom Dienstag, 8. März, 09.00 Uhr, bieten wir für kranke und gebrechliche Menschen das Sakrament der Krankensalbung an. Sie dürfen aber auch mitfeiern, wenn Sie das Sakrament nicht empfangen möchten.

Erstkommunionvorbereitung Eltern-Kind-Nachmittag

Am Samstag, 12. März, werden wir in Schüpfheim den Eltern-Kind-Nachmittag zur Vorbereitung auf die Erstkommunion in gewohntem Rahmen durchführen können, nachdem das BAG alle Einschränkungen aufgehoben hat. Die Eltern werden über das Detailprogramm rechtzeitig informiert.

Nathalie Zemp, Katechetin

Opfergeld gestohlen

Leider wurde anlässlich der Beerdigung von Albert Rettig am Donnerstag, 20. Januar, ein Opferkorb mit der Beerdigungskollete gestohlen. Nun sind wir unsicher, ob nicht auch Beileidskarten entwendet wurden.

Sollten Sie eine Beileidskarte in der Kirche hinterlegt haben und keine Verdankungskarte erhalten haben, dann bittet Sie die Trauerfamilie dringlichst, mit ihr Kontakt aufzunehmen: Margrit Rettig-Emmenegger, Bodnig 4, Schüpfheim (041 484 21 15).

Haben Sie etwas beobachtet?

Wenn Sie am Trauergottesdienst teilgenommen haben und etwas Auffälliges bemerkt haben, dann sind wir dankbar um Ihre Meldung ans Pfarramt (041 484 12 33 oder schuepfheim@pastoralraum-oe.ch).

KAB

Lotto und Fastensuppe abgesagt

Leider können weder das Lotto noch die Fastensuppe, die im März geplant gewesen wären, stattfinden. Wir freuen uns auf entspanntere Zeiten!

Frauengemeinschaft: Reminder Kurs zum Thema «Grenzen setzen – Freiraum geben»

Kurstermin: Mittwoch, 9. März

Kurszeit: 19.30 Uhr

Kursort: Pfarreiheim

Kurskosten: Fr. 20.–

Auskunft/Anmeldung: bis 2. März bei Manuela Renggli (041 484 13 69 oder kurse@fg-schuepfheim.ch).

Bitte beachten Sie für allfällige Anpassungen die Aktualisierungen auf www.fg-schuepfheim.ch und im Entlebucher Anzeiger.

Frauengemeinschaft Kleider- und Spielwaren Börse

Am **Mittwoch, 16. März**, findet von **14.00 bis 15.30 Uhr** die Frühlings-/ Sommer-Kleider- und Spielwaren-börse der Frauengemeinschaft statt. Kinderkleider bis Grösse 176/S, Kinderschuhe, Saisonartikel wie Badesachen, Rollerblades, Schultaschen, Fussballartikel usw. werden zum

Verkauf angeboten. Ebenso freut sich das Börse-Team auf alle Bébéartikel, Kinderspielsachen, Bücher und Games. Die Kleider- und Spielwaren-börse steht für gute Qualität. Nähere Angaben, auch für die Warenannahme, finden Sie auf der Website www.fg-schuepfheim.ch.

Zum Tod von Maria Felder



Mit grosser Betroffenheit haben die Frauengemeinschaft, der Pfarreirat und viele Senior/innen und Pfarreiangehörige kurz vor Weihnachten vom Tod von Maria Felder Kenntnis nehmen müssen. Gerade noch war sie mitten unter uns, hat Anlässe organisiert und an Sitzungen teilgenommen. Gerade noch hat sie sich aus dem Spital im Pfarramt gemeldet und mitgeteilt, dass sie auf dem Weg der Besserung und bald wieder zu Hause sei. Doch es ist anders gekommen.

Maria hat die Seniorenarbeit als Ressort der Frauengemeinschaft an der GV 2011 übernommen und mehr als zehn Jahre mit viel Enga-

gement, Herzblut und Energie gewirkt. Sie hatte die Fäden fest in der Hand und bei vielen Anlässen ihr grosses Organisationstalent bewiesen. Besonders die Senioren-Ferien im Sommer waren ihr ein wichtiges Anliegen. Seit 2016 hat sie die Frauengemeinschaft im Pfarreirat vertreten.

Maria hinterlässt in unserer Pfarrei eine grosse Lücke. Den Angehörigen wünschen wir weiterhin viel Kraft und Zuversicht und Maria den ewigen Frieden in Gottes Herrlichkeit.

Urs Corradini, Gemeindeleiter

Flühli

Gedächtnisse

Sonntag, 13. März, 10.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Theres Zihlmann-Schnider, Schachen 1.

Opferergebnisse Januar

Sonntagsopfer:

Fazenda da Esperança	50.05
Inländische Mission	99.50
SOFO Mutter und Kind	141.50
Ansgarwerk	69.00
Kollegium St-Charles	167.00
Caritas Luzern	112.70

Pfarreistatistik 2021

Lebensfeiern:

Taufen	6
Erstkommunionkinder	7
Firmlinge	5
Eheschliessungen	1
Todesfälle	6

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	9 499.75
Beerdigungsopfer	620.70
Pfarreikollekten	127.75
Fastenopfer	2 099.20

Aschenweihe

Am **Aschermittwoch, 2. März**, feiern wir um **09.00 Uhr** einen Gottesdienst mit Aschenauflegung.

Spenden Fastenaktion

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Spenden aus der Pfarrei Flühli.

Ein herzliches Dankeschön!

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Kranke und betagte Pfarreiangehörige laden wir zu einer gemeinschaftlichen Krankensalbungsfeier ein. Die Krankensalbung wird im Rahmen der Eucharistiefeier vom **Mittwoch, 9. März, 09.00 Uhr**, gesendet.

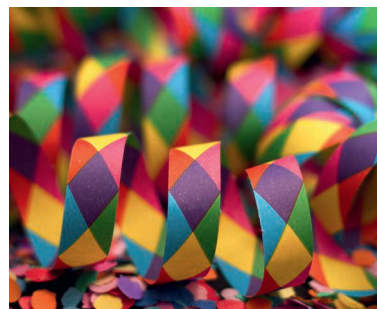
Frauengemeinschaft Flühli Mascheträff

Zum gemütlichen Austausch und Beisammensein treffen sich am **Donnerstag, 10. März, ab 13.30 Uhr** Frauen aus dem Waldemmental im Restaurant Kurhaus zum gemeinsamen Wirken. Jede Frau nimmt ihre eigene Arbeit mit, seien dies nun Socken, Mützen, Pullis oder sonst etwas. Auskunft erteilt gerne Iris Schnider (041 488 24 42).

Fastensuppe

Am **Sonntag, 13. März**, servieren Ihnen **ab 11.00 Uhr** Mitglieder der Frauengemeinschaft und des Reggyteams eine feine Suppe mit Wienerli im Pfarreiheim. Der Erlös kommt der Fastenaktion zugute.

Flühli und Sörenberg



Seniorenrat Flühli-Sörenberg Mittagstisch und Fasnacht

Am **Fasnachtsdienstag, 2. März**, treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren **um 12.00 Uhr** im Café Fürstei, Flühli, zum gemeinsamen Mittagessen. Anschliessend sind alle eingeladen, den bunten, fasnächtlichen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung durch Hardy und Pablo zu geniessen. Anmeldung bis Sonntagabend, 27. Februar, an Gabi und Erwin Emmenegger, Café Fürstei (041 488 01 50).



Eine feine Suppe mit Wienerli in netter Gesellschaft geniessen und dabei Gutes tun: Das kann man bei der Fastensuppe am 13. März im Pfarreiheim Flühli.

Sörenberg

Gedächtnisse

Samstag, 5. März, 19.30 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Konrad Stalder-Portmann, Marientalweg 12.

Opferergebnisse Januar

Fazenda da Esperança	118.70
Inländische Mission	69.65
SOFO Mutter und Kind	30.40
Ansgarwerk	38.90
Kollegium St-Charles	52.10
Caritas Luzern	67.70

Pfarreistatistik 2021

Lebensfeiern:

Taufen	6
Erstkommunionkinder	12
Firmlinge	2
Eheschliessungen	1
Todesfälle	4

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	4959.30
Beerdigungsoffer	1552.85
Pfarreikollekten	195.85
Fastenopfer	1178.20

Spenden Fastenaktion

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Spenden aus der Pfarrei Sörenberg.

Ein herzliches Dankeschön!

Gottesdienst mit Krankensalbung

Am **Dienstag, 1. März, 08.00 Uhr**, können Menschen, die an einer ernsthaften Krankheit leiden oder gebrechlich geworden sind, das Sa-



krament der Krankensalbung empfangen. Nehmen Sie bitte vorne in der Kirche Platz.

Gottesdienst mit Aschenauflegung

Am **Aschermittwoch, 2. März**, feiern wir **um 19.30 Uhr** Eucharistie mit Aschenauflegung.

Senioren Jassnachmittag

Seniorinnen und Senioren treffen sich im März ausnahmsweise am zweiten Dienstag im Monat, nämlich am **Dienstag, 8. März, um 13.30 Uhr** im Bijou zu einem gemeinsamen Jass- und Plaudernachmittag. Es sind auch «neue» Senior/innen herzlich willkommen. Vom BAG aus gelten keine Einschränkungen mehr.

Frauengemeinschaft Skitag

Die Frauengemeinschaft lädt zu einem unbeschwerten Skitag ein: Der erste Treffpunkt am **Donnerstag, 10. März, ist um 09.30 Uhr** vor der Talstation Gondelbahn Rossweid. Nach dem gemeinsamen Skifahren ist der zweite Treffpunkt **um 12.30 Uhr** in der Skihütte & Alphotel Schwand zum Mittagessen. Zu diesem sind auch Nichtskifahrerinnen herzlich willkommen. Anschliessend ist wiederum gemeinsames Skifahren mit gemütlichem Ausklang vorgesehen. Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Skibegeisterte.

Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 12. März, 09.00 Uhr
Jahrzeiten:

Theres Studer und Familienangehörige, Glichenberg. Fridolin und Margrith Studer-Felder, Willisau. Peter Studer und Josef Studer, Glichenberg. Fridolin und Marie Studer-Stalder, Glichenberg. Siegfried und Marie Zemp-Bieri, Tellenmoos. Theodor und Theres Zemp-Portmann, Längwil, und Sr. Rosmarie Zemp, Bruchmatt, und Johann Portmann, früher Längwil, und Theo Zemp-Morf, Unterengstringen. Niklaus Steffen, Bödeli; Margrith und Josef Steffen-Portmann, Bödeli. Theresia Zemp-Felder, Rütihus. Marie und Jakob Zemp-Renggli, Brandsegg. Sr. M. Josefa Zemp, Sr. M. Vinzentia Zemp, Sr. M. Anastasia Zemp, Kloster Sarnen, Bruder Albert Franz Zemp, Anton Zemp und deren Eltern Friedrich und Elisabeth Zemp-Haas, Brandsegg.

Gedächtnisse:

Erwin Portmann-Zemp, Längwil 1. Theresia Wicki-Zemp, Gretzenbach. Röbi Zemp, Rütihus.

Verstorben

Am 21. Januar verstarb im Alter von 91 Jahren **Rosa Schöpfer**, Sunnematte 1, früher Schmiedgasse.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Januar

Epiphanieopfer	98.15
SOFO Mutter und Kind	133.90
Kollegium St-Charles	76.85
Caritas Luzern	144.90

Pfarreistatistik 2021

Lebensfeiern:

Taufen	13
Erstkommunionkinder	21
Firmlinge	18
Eheschliessungen	2
Todesfälle	25

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	10 472.50
Beerdigungsoffer	2 135.85
Fastenopfer	1 779.35

Spenden Fastenaktion

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Spenden aus den Pfarreien Escholz matt und Wiggen.

Ein herzliches Dankeschön!

Frauengemeinschaft Generalversammlung

Aufgrund der aktuellen Lage wird die Generalversammlung der Frauengemeinschaft vom 10. März schriftlich durchgeführt. Die Unterlagen wurden im Februar an alle Mitglieder per Post zugestellt. Die Stimmkarten durften bis zum 28. Februar an die Präsidentin retourniert werden. Das Protokoll sowie die Abstimmungsergebnisse sind ab Freitag, 11. März, auf der Webseite der Frauengemeinschaft (www.fg-escholz matt.ch) aufgeschaltet. In die Unterlagen kann nach der Generalversammlung während zehn Tagen auch im Pfarreisekretariat Einsicht genommen werden.

Escholz matt und Wiggen

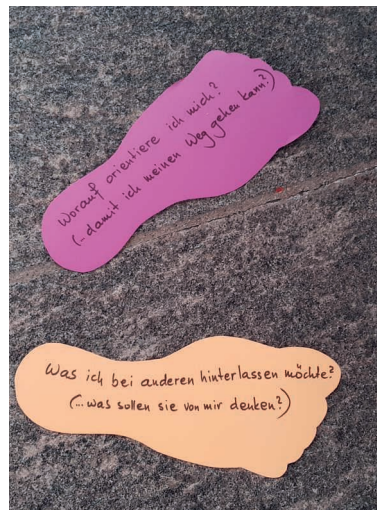
Schulgottesdienst 6. Klasse

Wo auch immer wir unterwegs sind und anderen Menschen begegnen, hinterlassen wir Spuren. Durch Worte, wie wir sie sagen, aber auch durch unser Verhalten, unser Tun.

- Welche Spuren hinterlasse ich?
- Wer oder was ist meine Inspirationsquelle?
- Welche Spuren möchte ich bei meinen Mitmenschen hinterlassen?

Diesen Fragen sind die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse im Schulgottesdienst am 1. Februar nachgegangen.

Katarina Rychla, Pfarreiseelsorgerin



Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6).



Wiggen

Gedächtnisse

Sonntag, 6. März, 10.30 Uhr
Jahrzeit für Werner und Agatha Stalder-Hurni, Laeli, und Sohn Werner Stalder-Imhof.

Opferergebnisse Januar

Epiphanieopfer	82.00
SOFO Mutter und Kind	59.70
Kollegium St-Charles	54.80
Caritas Luzern	36.75

Pfarreistatistik 2021

Lebensfeiern:

Taufen	7
Erstkommunionkinder	3
Firmlinge	5
Eheschliessungen	0
Todesfälle	3

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	3822.75
Beerdigungsopfer	1681.70
Fastenopfer	571.40

Pfarreirat Nachmittag zum Frühlingserwachen



Der Pfarreirat Wiggen lädt am **Mittwoch, 16. März, um 13.30 Uhr** zum gemütlichen Nachmittag mit einem Jass ein. Anmeldungen bitte bis Montag, 14. März, bei Annemarie Portmann (041 486 24 89) oder bei Marlies Schöpfer (041 486 24 29).

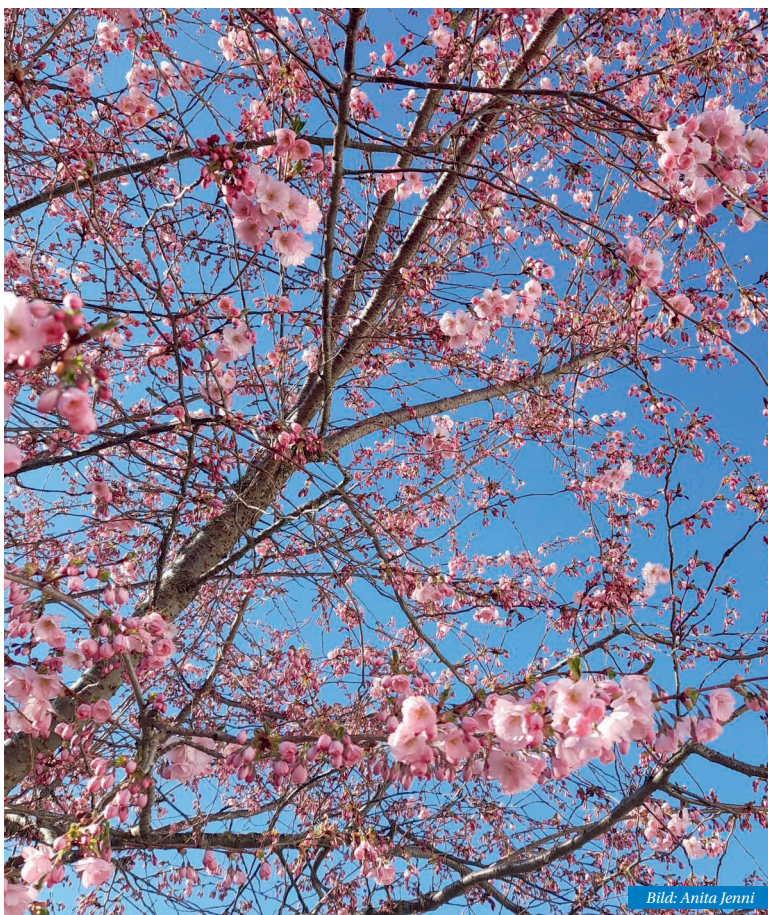


Bild: Anita Jenni

Seelsorgeraum EWM Senioren: Begegnung

Treffpunkt des nächsten ökumenischen Seniorennachmittags ist am **Mittwoch, 16. März, um 14.00 Uhr** im katholischen Pfarrsaal Escholz-matt. An diesem Nachmittag erfährt man Näheres über die Luzerner Gassechuchi.

Seelsorgeraum EWM Das Richtige tun und dabei aufblühen

Die Natur erwacht und lädt uns ein, es ihr gleichzutun. Am **Mittwoch, 16. März**, treffen sich **um 17.30 Uhr** alle Interessierten vor der Kirche in Escholz-matt. Zu Fuss machen wir uns auf den Weg Richtung Schwen-delberg. Gedanken, was uns hilft, unsere Potenziale zu leben und diese aufblühen zu lassen, begleiten uns dabei. Um 19.00 Uhr endet dieser Anlass vor der Kirche. Dieser Anlass wird ohne Anmeldung durchgeführt. Gute Schuhe und etwas zu trinken werden es uns erleichtern, gemeinsam unterwegs zu sein. Ich freue mich auf euch.

Spenden Fastenaktion

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



Spenden aus den Pfarreien Escholz-matt und Wiggen.

Ein herzliches Dankeschön!

Anita Jenni

Marbach

Opferergebnisse Januar

Inländische Mission	215.20
SOFO Mutter und Kind	108.95
Ansgarwerk	156.50
Kollegium St-Charles	104.80
Caritas Luzern	108.40

Pfarreistatistik 2021

Lebensfeiern:

Taufen	4
Erstkommunionkinder	6
Firmlinge	20
Eheschliessungen	0
Todesfälle	7

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	18571.85
Beerdigungsoffer	717.85
Fastenopfer	404.20

Frauenverein

Spaghettienssen

Traditionsgemäss verwöhnt der Frauenverein Marbach die Bevölkerung mit einem feinen Spaghettienssen im Gemeindesaal. Am **Samstag, 12. März, von 18.00 bis 22.00 Uhr** und am **Sonntag, 13. März, von 10.30 bis 13.30 Uhr** werden Spaghetti mit verschiedenen Saucen und selbstgemachte Torten angeboten. Herzlich willkommen!

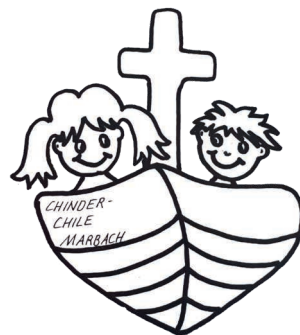
Der Erlös des Spaghettienssens kommt der Fastenaktion zugute.



Bild: Andreas Breiting, pixapay.com



Bild: Anita Jenni



Spenden Fastenaktion

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



Spenden aus der Pfarrei Marbach.

Ein herzliches Dankeschön!

Vorbereitungsnachmittag zum Weissen Sonntag

Am **Samstag, 12. März**, findet um **13.30 Uhr** der Vorbereitungsnachmittag zum Weissen Sonntag mit dem Thema «Gemeinschaft mit dem guten Hirten» im Pfarrsaal Marbach statt.

Chinder-Chile

Alle Kinder bis zur 1. Klasse sind am **Sonntag, 13. März, um 09.00 Uhr** im Pfarrsaal Marbach zur Chinder-Chile herzlich eingeladen.

Anpassung der Gottesdienstordnung

Bitte beachten Sie dazu den Hinweis auf Seite 8.

Fastenkampagne: Energieverschwendung und Klimagerechtigkeit

Wer mein Vollbad ausbaden muss

Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen – so lautet das Motto der diesjährigen Fastenkampagne. David Knecht von der Fastenaktion erläutert, was mit «Klimagerechtigkeit» gemeint ist.

Inwiefern bewirkt mein Vollbad eine Überschwemmung in Kolumbien?

David Knecht: Das Vollbad ist ein Symbol für den Überkonsum an Energie, den wir hier in der Schweiz haben. Wir konsumieren deutlich mehr Energie als der Durchschnitt der Menschen weltweit. Für die Erwärmung des Badewassers wird in meiner Mietwohnung Öl verbrannt. Beim Verbrennen werden Treibhausgase ausgestossen, die in ihrer Summe den Klimawandel vorantreiben. Rund 50 Prozent dieser Emissionen verantworten wir, die reichsten 10 Prozent der Erdbevölkerung – sei dies beim Transport, durch das Heizen von Wasser oder der Wohnung.

In diesem Zusammenhang spricht Fastenaktion von Klimagerechtigkeit. Was ist damit gemeint?

Menschen im Süden tragen deutlich weniger zur Klimaerwärmung bei als Menschen in der nördlichen Hemisphäre. Sie sind aber mehr davon betroffen und haben gleichzeitig oft weniger finanzielle Mittel, um sich gegen die Folgen des Klimawandels zu schützen. Eine zweite Dimension ist die Klimagerechtigkeit zwischen den Generationen: Unsere Generation übernimmt Verantwortung, um den Klimawandel zu bekämpfen, damit die folgenden Generationen die Auswirkungen nicht ausbaden müssen.

Darüber hinaus soll drittens auch die soziale Dimension beachtet werden.



Das provokative Kampagnensujet soll Denkanstösse geben. Bild: Fastenaktion

Energie ist einerseits Treiber des Klimawandels, aber Energie ermöglicht auch Entwicklung. Darum gehört auch die soziale Dimension zur Klimagerechtigkeit. Es wäre ungerecht, verletzte Menschen von ihren Wohnorten zu vertreiben, damit dort ein klimaschonender Windpark gebaut werden kann. Der Energiewandel soll auch als Chance genutzt werden für die Armutsbekämpfung und die Entwicklung der Gemeinschaften in Südländern.

Wie setzt Fastenaktion sich konkret für Klimagerechtigkeit in diesen drei Dimensionen ein?

Das Vollbad ist ein Symbol für unseren Überkonsum.

David Knecht

In einem unserer Projekte in Tolima, Kolumbien, testen wir, wie Energie gemeinschaftszentriert erzeugt werden kann. Es geht um Solaranlagen, die Gefrierkammern, Brutkästen und Bewässerungsanlagen betreiben. Eine der indigenen Gemeinschaften züchtet Fische in Teichen. Mit Gefrierkammern können sie den Fisch zum dafür günstigsten Zeitpunkt aus dem Becken holen und ihn dann lagern, bis der Händler kommt. Dadurch sind die Fischzüchter*innen weniger abhängig von der ineffizienten Stromversorgung im Land.

Hier werden also erneuerbare Energien genutzt, um eine Verbesserung im Leben dieser Gemeinschaften zu ermöglichen.

Tiefkühlanlagen sind allerdings nicht besonders nachhaltig.

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass Folgendes in der Klimadebatte nicht vergessen geht: Erneuerbare Energie kann und muss genutzt werden, um Menschen in ärmeren Regionen ein besseres Leben zu ermöglichen oder neue Einkommensmöglichkeiten zu erschliessen.

Es geht also um ein Abwägen zwischen sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Nein, im Beispiel aus Tolima sind Entwicklungs- und Klimaziele vereint. Es geht aber auch hier um Klimagerechtigkeit.

Im Norden müssen wir uns überlegen, wie wir unseren Energieverbrauch reduzieren und Energie effizienter nutzen können, und nicht Menschen im Süden verbieten, Energie zu nutzen. Denn den Klimawandel haben die reichen Länder im Norden zu verantworten.



In Tolima (Kolumbien) fördert die Fastenaktion möglichst nachhaltige Energie, wie die Solarpanels zeigen. Bild: Fastenaktion

Letztes Jahr stand das Grillieren am Pranger, dieses Jahr das Baden. Wollen Sie uns den Genuss verderben?

(lacht) Es ist nicht immer angenehm, sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie unser Leben die Weltgemeinschaft beeinflusst. Doch genau dazu möchte die Fastenaktion einladen. Sie tut dies mit etwas provokativen Bildern, damit es tatsächlich einen Denkanstoß gibt. Damit wir realisieren, dass zwischen unserem Lebensstil und der Klimaerhitzung Zusammenhänge bestehen.

Fastenaktion setzt sich seit Jahrzehnten für weltweite Gerechtigkeit ein. Die jährliche Aktion zeigt, dass die Welt nicht wesentlich gerechter geworden ist. Woher nehmen Sie die Energie, Jahr für Jahr dranzubleiben? Es sind einzelne Projekte, wo Menschen davon erzählen, wie sich ihre Lebensgrundlagen verbessert haben. Ich habe über viele Jahre ein Projekt in Kenia begleitet, das mit energieeffizienten Öfen arbeitet. Zuerst konnten wir 100, später 500 Öfen pro Jahr

und mehr bauen, inzwischen gibt es etwa 20 000 dieser Öfen. In diesem Projekt wurden Handwerker*innen ausgebildet, um die Öfen zu bauen. Eine von ihnen hat erzählt, dass sie durch diesen Ofen mehr Ansehen in ihrer eigenen Dorfgemeinschaft erhielt, weil sie Geld nach Hause bringt.

Sie konnte ihren Kindern zudem eine gute Schule finanzieren. Und das ist nur eine von rund 100 bis 200 Handwerker*innen. Interview: Sylvia Stam

David Knecht ist bei der Fastenaktion verantwortlich für den Bereich Energie und Klimagerechtigkeit.

Fastenaktion: neuer Name, neues Logo, neuer Partner

Die Fastenaktion, vormalis Fastenopfer, tritt dieses Jahr erstmals mit dem neuen Namen und einem neuen Logo auf. Auch auf reformierter Seite gab es Änderungen: «Brot für alle» hat sich 2022 mit dem «Hilfswerk der evangelischen Kirchen» (Heks) zusammengeschlossen. Aus diesem Grund sehen beide Logos der ökumenischen Kampagne «Sehen und Handeln» anders aus. Gleich geblieben ist das Thema der Kampagne: «Klimagerechtigkeit – jetzt». Sie fokussiert dieses Jahr auf den Energieverbrauch reicher Länder. «Der oft übermäßige Energie-



konsum im Norden hat Folgen für Menschen im globalen Süden. Sie haben nicht die Mittel und Möglichkeiten, sich zu schützen», heisst es in der Broschüre zur Kampagne.

Die Ökumenische Kampagne dauert vom Aschermittwoch, 2. März, bis Ostersonntag, 17. April. | [sehen-und-handeln.ch](https://www.sehen-und-handeln.ch)

Devotionalien entsorgen

Was tun mit Omas Rosenkranz?

Darf man ein Kruzifix in den Abfall werfen? Viele Menschen scheuen das. Doch was tun, wenn man christliche Gegenstände erbt, zu denen man selber keinen Bezug hat? Fachleute und Luzerner Seelsorgende geben Anregungen.

Wenn gläubige Menschen sterben, hinterlassen sie oft Gegenstände, die für ihr Glaubensleben wichtig waren: einen Rosenkranz, ein Kreuz, ein Gesangbuch oder Statuen. Die Erb*innen können damit nicht immer etwas anfangen, weil sie nicht gläubig sind oder anders praktizieren. Was also können sie damit tun?

Das Kirchenrecht gibt lediglich Hinweise, wie mit «heiligen Gegenständen» zu verfahren sei, die «durch Weihung oder Segnung für den Gottesdienst bestimmt sind». Diese seien nämlich «ehrfürchtig zu behandeln und dürfen nicht zu profanem oder ihnen fremdem Gebrauch verwendet werden», heisst es in Absatz 1171 des CIC. Als solche Gegenstände gelten etwa liturgische Gefässe wie Kelch und Monstranz, nicht jedoch der Rosenkranz der Grossmutter.

Dieser könnte, ähnlich wie nicht mehr verwendete Kirchen, durchaus auch eine profane Verwendung finden, solange diese «nicht unwürdig» sei, schreibt Monika Tollkühn, Kirchenrechtlerin an der Universität Luzern. Der Rosenkranz kann also beispielsweise als Schmuck getragen werden.

Abschied nehmen

Wenn man ihn jedoch entsorgen möchte, so stellt sich die Frage, wie das würdig geschehen kann. Pius Troxler, Pastoralraumleiter Unteres Entlebuch, rät dazu, zuerst von den Gegenständen Abschied zu nehmen,



Ein Gespräch noch zu Lebzeiten kann klären, was nach Omas Tod mit ihrem Rosenkranz geschehen soll.

Bild: pixabay/Myriams-Fotos

zum Beispiel mit einem Gebet. Wenn die Erbstücke aus natürlichen Materialien sind, raten die befragten Seelsorger*innen zu Verbrennen oder Begraben: «Holzkreuze können zum Beispiel ins Osterfeuer wandern», sagt David Rüeggsegger, Pastoralraumleiter Emmen-Rothenburg. Eugénie Lang, Seelsorgerin in der Luzerner Pfarrei St. Karl, schlägt vor, Rosenkränze oder kleinere Kreuze zu vergraben. Laut Gunda Brüske, Leiterin des Liturgischen Instituts in Freiburg, können solche Gegenstände auch der verstorbenen Person ins Grab mitgegeben werden.

Ihr Kollege Peter Spichtig, Dominikaner, gibt zu bedenken, dass neue Ideen gefragt sind, wenn das Material die obigen Vorschläge nicht zulässt. Er regt an, im Pfarreizentrum eine «Devotionalien-Klappe» einzurichten. Die dort deponierten Gegenstände könnten neu zugezogenen Pfarreimitgliedern oder Migrant*innen neu zugänglich gemacht werden. Da-

durch ergäbe sich «eine gewisse Kontinuität im Gebet», so Spichtig. Alternativ könnten Rosenkranz oder Kruzifix im Religionsunterricht thematisiert und ältere Kinder «angeregt werden, einen bereits «bebeteten» Gegenstand zu empfangen und weiter zu hegen».

«Wir entsorgen sie achtsam»

Tatsächlich werden überzählige Devotionalien bereits in Pfarreien und Klöstern gebracht, wie alle Befragten bestätigen. «Wir entsorgen sie achtsam», sagt Willi Anderau, der dem Kapuzinerkloster Wesemlin in Luzern vorsteht. «Die Gegenstände verdienen einen gewissen Respekt und doch müssen sie zum Schluss den Weg aller irdischen Dinge gehen: Sie werden der Natur zurückgegeben.» Konkret schlägt er vor, sie in ein Papier einzuwickeln oder «in einer Schachtel so diskret in den Abfallcontainer legen, dass sie nicht offensichtlich sichtbar auf dem übrigen Müll zu liegen kommen».

Sylvia Stam



Bei den Chorälen der Matthäus-Passion können alle mitsingen. Bild: M. Wittwer

Matthäus-Passion von J. S. Bach Sing-Along vor Ostern

Dieses Jahr findet das «Sing-Along»-Konzert erstmals vor Ostern statt: Am Palmsonntag, 10. April, erklingt Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion. Unter der Leitung von Ulrike Grosch singen Nachwuchskünstler*innen der Luzerner Musikhochschule die Solopartien. Eingangs- und Schlusschor sowie alle Choräle sind offen für alle, die mitsingen möchten. Voraussetzung sind eine Mitsingkarte (50 Franken) und ein Klavierauszug (Verlag Bärenreiter, Bezug im Notencafé, Kriens) des Werkes (keine Notenkopien).

Fakultative Proben am Do, 3. und 17.3., 19.30–21.15 Uhr | obligatorischer Probesamstag am 26.3., 9.30–16.00 Uhr | Konzert am So, 10.4., 18.00 Uhr in der Lukaskirche Luzern | Infos und Anmeldung unter luzern-singalong.ch

«Kirche? NordSüdUntenLinks» Politischer Austausch bei Brot und Wein

Warum braucht es Theologie, um die Gesellschaft von unten links zu verändern? Diese Frage stellt die Arbeitsgruppe «Kirche? NordSüdUntenLinks». Es geht um die Frage, «wie (un-)politisch die Kirchen sein dürfen», heisst es im Flyer. Hintergrund ist das Engagement kirchlicher Gruppierungen bei der Konzernverantwortungsinitiative. Bei Brot und Wein soll ein Austausch dazu stattfinden.

Do, 17.3., 18.15–20.45 Uhr, Le Cap (Saal Nicolas Manuel), Predigerasse 3, Bern | Info: ammann-neider@hispeed.ch

Fotos gesucht

Meine liebste Marienstatue

Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. Im Kanton Luzern gibt es in Kirchen, Kapellen und am Wegrand zahlreiche Statuen von Maria. In der Mai-Ausgabe des kantonalen Pfarreiblatts möchte die Zentralredaktion einige dieser Statuen abbilden. Dazu brauchen wir die Hilfe unserer Leser*innen: Gibt es eine Marienstatue, die Ihnen besonders lieb ist? Dann schicken Sie uns ein Foto davon (Handybild genügt), zusammen mit den Informationen, wo sie genau steht, und ein paar Worten, weshalb sie Ihnen wichtig ist. Die Statue muss weder schön noch wertvoll sein, sondern lediglich öffentlich zugänglich. Aus den Fotos treffen wir eine Auswahl und schicken unseren Fotografen bei den Statuen vorbei.

Fotos einsenden bis 15. März an info@pfarreiblatt.ch | Kontakt: Sylvia Stam, 041 419 48 26



Marienstatue in der Kirche von Müswangen. Bild: Gregor Gander

So ein Witz!

Eine reiche Dame fragt den Gemeindeleiter: «Habe ich einen Platz im Himmel auf sicher, wenn ich der Kirche 25 000 Franken schenke?» – «Gottes Wege sind unergründlich», entgegnet dieser, «aber einen Versuch wäre es wert.»

Fernsehtipp



Markus Mäder berät heute andere Menschen mit einer ADHS-Diagnose.

Bild: ERF Medien

Fenster zum Sonntag Midlife-Crisis mit ADHS

Als Markus Mäder die Diagnose ADHS bekommt, ist sein Leben längst futsch. Familie, Job und Gesundheit – alles weg. Niemand hält es mit dem impulsiven «Monster» aus. Am absoluten Tiefpunkt bekommt er endlich Hilfe und wagt einen Neuanfang.

Sa, 26.2., 16.40, SRF 1
So, 27.2., 07.15, SRF 2

Radiotipps

Perspektiven

Obdachlose in der Pandemie

Menschen am Rande der Gesellschaft trifft die Pandemie besonders hart: Für sie gingen viele der ohnehin knappen Türen zu. Wie erleben Obdachlose die Pandemie? Und wie gehen Hilfsorganisationen wie die Stiftung Pfarrer Sieber oder die Offene Kirche Bern mit den Einschränkungen um?

So, 27.2., 08.30, SRF 2

Perspektiven

Jugendliche und die Bibel

Wie deuten Jugendliche die Bibel? Dieser Frage geht die sogenannte Jugendtheologie nach. Diese nimmt die jungen Leute als ernstzunehmende Sinndeutende wahr. Zu Besuch bei einer Konfirmationsklasse.

So, 6.3., 08.30, SRF 2

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Veronika Schmid

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Do 08.00–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Silvia Achermann

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Judith Bucher

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 11 37

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Peter Bader

Pfarreiseelsorger

041 484 12 33

peter.bader@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

